

... VOLKMAR KÖRNER NEUER GESCHÄFTSFÜHRER FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN BEI DER NEUSTART GEMEINNÜTZIGE GMBH

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER NEUSTART GEMEINNÜTZIGE GMBH

Über vier Jahre hinweg hat Mag. (FH) Wolfgang Hermann in Personalunion die Geschäftsführung für wirtschaftliche Angelegenheiten in Österreich und Baden-Württemberg wahrgenommen. Die Ägide seiner Doppelfunktion findet nun ein Ende: Mit dem 1. Dezember 2008 übernimmt Volkmar Körner die Funktion des Geschäftsführers für wirtschaftliche Angelegenheiten der NEUSTART gemeinnützige GmbH.

Welche Konsequenzen sich aus der neuen Management-Konstellation bei NEUSTART ergeben und welche Vorstellungen, Intentionen und Ziele beide mit ihrer neuen Aufgabenstellung verbinden, erfahren Sie in dem nachfolgenden Interview.

Dr. Michael Haas, Leiter des Zentralbereichs Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
NEUSTART gemeinnützige GmbH



Mag. (FH) Wolfgang Hermann (li.) und Volkmar Körner (re.)

ligen Management-Tätigkeit aufweist. Administrative und kaufmännische Prozesse erfolgreich zu gestalten, ist nicht allein in der freien Wirtschaft von Relevanz, sondern von eher noch größerer Bedeutung für eine gemeinnützige Organisation, die auf Grundlage bescheidener Finanzmittel hohe Dienstleistungsqualität für ihre Klientel garantieren will und muss.

Vergangenheit verarbeiten, Gegenwart bewältigen, Zukunft sichern – an diesen drei Grundsätzen orientiert sich das Leitbild unserer Organisation. Glauben Sie, das NEUSTART Dienstleistungsmodell in Baden-Württemberg wird den genannten Prinzipien gerecht?

... Volkmar Körner Ich denke schon, auch wenn ich zu diesem Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage dazu treffen kann. Wesentlich erscheint mir, alle Aufgaben professionell wahrzunehmen und dafür Sorge zu

„Wesentlich erscheint mir, alle Aufgaben professionell wahrzunehmen und organisatorisch jene Parameter zu setzen, welche die Sozialarbeit unterstützen.“

Herr Körner, am 1. Dezember 2008 übernehmen Sie die Funktion des Geschäftsführers für wirtschaftliche Angelegenheiten der NEUSTART gemeinnützige GmbH. Bislang waren Sie in der Erwerbswirtschaft tätig. Was hat Sie dazu bewogen, künftig die Interessen einer Non-Profit-Organisation zu vertreten, die sich mit Hintergründen und Vermeidung von Straffälligkeit auseinandersetzt?

... Volkmar Körner Das Dienstleistungsspektrum von NEUSTART ist sehr facettenreich und überdies einer sinnstiftenden Aufgabe von gesellschaftlichem Interesse verpflichtet. Insbesondere letzteres hat maßgeblich dazu beigetragen, mich um die vakante Geschäftsführungsposition zu bewerben, die viele Parallelen zu meiner vorma-

tragen, dass wir organisatorisch jene Parameter setzen, die erforderlich sind, um der Sozialarbeit Rahmenbedingungen zu schaffen, die sie bei ihrer Dienstleistungserfüllung unterstützen. Hohe Qualitätsstandards in der Sozialarbeit lassen sich einzig und allein dann garantieren, wenn unsere Zielsetzungen und Management-Systeme eine klar strukturierte Vorgehensweise in allen Bereichen ermöglichen.

Welche Maßnahmen haben für Sie besondere Priorität, um mit allen Anspruchsgruppen der NEUSTART gemeinnützige GmbH – das heißt mit Klienten, Mitarbeitern, Richtern und Staatsanwälten, aber auch mit den Medien, der Fachöffentlichkeit und, nicht zuletzt, dem Justizministerium als Auftraggeber – ein stabiles Vertrauensverhältnis auf- und auszubauen?

... Volkmar Körner Nur wenn die Erwartungen der NEUSTART Anspruchsgruppen auch ihren konkreten Niederschlag in der Realität finden, dürfen wir davon ausgehen, in der Öffentlichkeit Akzeptanz zu finden. Je mehr wir den Nachweis antreten, dass die genannten Prinzipien sich auch

„Wir befinden uns in der privilegierten Situation, an dem Erfahrungsschatz einer Organisation teilhaben dürfen, die seit 50 Jahren im Nachbarland erfolgreich tätig ist.“

in unserer Arbeit bewahrheiten, werden wir unserem Dienstleistungsanspruch gerecht und somit auch vertrauenswürdig.

Unser Dialog mit allen Anspruchsgruppen sollte demzufolge auf objektivierbaren Fakten und nicht auf Versprechungen gründen, die illusorisch sind.

Unter dieser Prämisse werden wir selbst Skeptiker von unserer Seriosität überzeugen. Die Bereitschaft, Probleme nicht zu tabuisieren, sondern offen anzusprechen und zur Diskussion zu stellen, zählt für mich zu den wesentlichsten Grundsätzen einer erfolgreich gestalteten Kommunikation.

NEUSTART gemeinnützige GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des Vereins NEUSTART in Österreich. Grundsatzentscheidungen für den gesamten Konzern werden in Wien verabschiedet und haben damit auch Auswirkung auf Ihre Arbeit in Baden-Württemberg. Welche Chancen, Vorteile und Herausforderungen verbinden sich für Sie mit dieser Konstellation?

... Volkmar Körner Eine verbindliche Zielhierarchie ist für Österreich und Baden-Württemberg grundsätzlich positiv zu bewerten. Wir befinden uns in der privilegierten Situation, an

dem Erfahrungsschatz einer Organisation teilhaben dürfen, die seit 50 Jahren im Nachbarland erfolgreich tätig ist. Eine starke Konzern-Mutter wird auch in Zukunft dazu beitragen, die Entwicklung der NEUSTART gemeinnützige GmbH zu unterstützen.

Herr Mag. Hermann, Sie selbst haben nun vier Jahre lang in Personalunion die Geschäftsführung für wirtschaftliche Angelegenheiten der Konzern-Mutter und -Tochter verantwortet. Wie gestaltet sich Ihre persönliche Bilanz?

... Wolfgang Hermann Meine persönliche Bilanz ist prinzipiell positiv. Ungeachtet der für mich vielfach enormen Anstrengungen, bin ich der Überzeugung, dass die Entscheidung, in Baden-Württemberg tätig zu werden, der richtige Schritt war, weil

sich damit auch für NEUSTART Österreich die Chance bietet, das bestehende System zu reflektieren und

„Der wechselseitige Wissenstransfer zwischen den beiden Nachbarländern kann und wird für Konzern-Mutter und -Tochter eine positive Dynamik freisetzen.“

von den vielen im Ausland gewonnenen Erfahrungen zu profitieren. Viele Problemkonstellationen, die uns in Baden-Württemberg zu einer kritischen Auseinandersetzung mit unseren Management-Methoden geführt haben, werden mittel- und langfristig dazu beitragen, das NEUSTART Dienstleistungsmodell weiter zu optimieren. Auch der wechselseitige Wissenstransfer zwischen den beiden Nachbarländern kann und wird für Konzern-Mutter und -Tochter eine positive Dynamik freisetzen.

Was überwiegt am Ende Ihrer grenzüberschreitenden Tätigkeit: Optimismus oder doch eher Skepsis, den Strukturwandel der Bewährungshilfe in Baden-Württemberg langfristig sichern zu können?

... Wolfgang Hermann Eindeutig der Optimismus. Die Aufbauphase ist abgeschlossen, alle wesentlichen Strukturen wurden geschaffen und die zentralen Management-Systeme implementiert.

Ab dem 1. Januar 2009 werden Sie sich wieder ausschließlich Ihren Aufgaben als Geschäftsführer des Vereins NEUSTART und somit der Rolle des Gesellschafters der NEUSTART gemeinnützige GmbH widmen. Worin genau besteht der Unterschied zwischen dem Mandat des Geschäftsführers und dem des Gesellschafters?

... Wolfgang Hermann Letztendlich gibt es keinen Unterschied, sondern die Rolle des Gesellschafters ist Teil meiner Aufgabe als Geschäftsführer des Stammhauses. Das bedeutet, dass meine Kollegin Frau Mag. Waidhofer und ich neben der Leitung des Stammhauses auch für das Konzernmanagement zuständig sind. Auch im Kontext weiterer Beteiligungen würden wir die Gesellschafterfunktion wahrnehmen.

Nun eine Frage an beide Herren: Sehen Sie wesentliche Unterschiede bei der Aufgabenstellung von NEUSTART Österreich und der NEUSTART gemeinnützige GmbH?

... Wolfgang Hermann Unterschiede sehe ich keine, da beide Unternehmen dem gleichen Leitbild und einer analogen Ziel- und Aufgabenstellung verpflichtet sind, allerdings ist das Leistungsspektrum in Österreich aufgrund des langen Bestehens des Vereins NEUSTART viel größer.

... Volkmar Körner Wie Herr Mag. Hermann sehe ich keine Differenz in der Aufgabenstellung.

Eine abschließende Frage an Sie, Herr Mag. Hermann: Glauben Sie, unsere Konzernidentität profitiert vom Wechselspiel nationaler Eigenarten?

... Wolfgang Hermann Ich glaube, dass es weniger um das Wechselspiel nationaler Eigenarten geht, als vielmehr um die Chance, über die Landesgrenze hinweg die Vorteile unseres Dienstleistungsangebots für Klienten und Gesellschaft demonstrieren zu können. Im bilateralen Wettstreit der Argumente wird sich beweisen, ob und in welchen Disziplinen Konzern-Mutter und -Tochter von einander lernen können.

„Im bilateralen Wettstreit der Argumente wird sich beweisen, ob und in welchen Disziplinen Konzern-Mutter und -Tochter von einander lernen können.“

Diskrepanzen in der Zieldefinition darf es nicht geben, da die gesamte Organisation ein homogener Verbund ohne Subsysteme sein muss. Anders werden wir schwerlich den Nachweis erbringen können, dass es uns ernsthaft darum zu tun ist, den optimalen Einsatz öffentlicher Gelder zu garantieren

Durch das Interview führte Dr. Michael Haas.



ZUR PERSON:
VOLKMAR KÖRNER

Nach meinem Abitur 1982 und diversen Jobs begann ich 1983 das Studium der Chemie an der Universität Hannover. Nach dem Vordiplom wechselte ich zum Studium der Wirtschaftswissenschaften, ebenfalls an der Universität Hannover. Meine Studienschwerpunkte waren Wirtschaftspolitik, Controlling/Organisation und Marketing. 1991 beendete ich mein Studium als Diplom-Ökonom. Nach meiner ersten Tätigkeit als Assistent in einer Konkursverwaltung war ich als kaufmännischer Leiter in zwei mittelständischen Betrieben 16 Jahre mit dem gesamten Repertoire kaufmännischer Aufgaben betraut. Der Aufgabenbogen spannte sich vom Rechnungswesen über das Marketing bis zum Personalmanagement.

Für mich ist die Aufgabe des Geschäftsführers für wirtschaftliche Angelegenheiten eine außerordentlich reizvolle Herausforderung, meine Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst einer nicht erwerbswirtschaftlichen Organisation zu stellen, um gesellschaftlich gewollte soziale Ziele zu erreichen. An der Zielerfüllung gemäß dem Leitbild von NEUSTART durch wirtschaftliches Handeln mitwirken zu können, ist für mich eine sinnstiftende und befriedigende Aufgabe. Wirtschaftliches Handeln bedeutet in diesem Zusammenhang, den Einsatz knapper Ressourcen so zu organisieren, dass unter Beachtung dieser Restriktion eine optimale Zielerreichung realisiert werden kann.

Zu meinen besonderen Interessenschwerpunkten zählen Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften. Ich schätze den intensiven, in der Sache auch hitzigen Diskurs; Grundlage hierfür muss aber eine grundsätzlich wertschätzende Haltung dem Diskussionspartner gegenüber sein.

Dipl.-Ök. Volkmar Körner, Geschäftsführer für wirtschaftliche Angelegenheiten, NEUSTART gemeinnützige GmbH

...